

Nr.: 112/2024

■ Dezernat	I - Finanzen, Zentrales Management & Bildung	10.05.2024
■ Fachbereich	Finanzen	
■ Verfasser/-in	Grabisna, Claus	
■ Telefon	07621 410-1100	

Beratungsfolge	Status	Datum
Verwaltungsausschuss	öffentlich	10.07.2024

Tagesordnungspunkt

1. Haushaltszwischenbericht 2024 - THH 1 Finanzen & Zentrales Management und THH 3 Bildung & Kultur

Bezug zum Haushalt

Teilhaushalt	1	Finanzen & Zentrales Management
Produktgruppe	11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
Produkt(e)	11.12.03	Vollzug des Ziel-, Leistungs- und Budgetplans
Klimawirkung	<input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> neutral <input type="checkbox"/> negativ <input checked="" type="checkbox"/> keine	

Inhalt der Mitteilung

■ Sachverhalt

Entsprechend der Zielvereinbarung zwischen dem Kreistag und der Landrätin des Landkreises Lörrach für das Haushaltsjahr 2024 ist im Verwaltungsausschuss über den aktuellen Stand der Finanzlage und die finanzielle Entwicklung sowie über den aktuellen Stand der Zielerreichung des Teilhaushalts 1 – Finanzen & Zentrales Management – zum Stichtag 31.05.2024 zu berichten.

THH 1 Finanzen & Zentrales Management

Ergebnishaushalt	IST	PLAN Budget	Prognose IST	Abweichung PLAN/Prognose
	2023 - in EUR -	2024 - in EUR -	2024 - in EUR -	2024 - in EUR -
Ordentliche Erträge	207.815.425	236.113.453	237.410.053	1.296.600
Ordentliche Aufwendungen	-59.441.623	-66.011.957	-66.171.957	-160.000
Ordentliches Ergebnis	148.373.802	170.101.496	171.238.096	1.136.600

A. Leistungsseite

Die Zielerreichung in der PG 11.21 verläuft grundsätzlich planmäßig.

Das Zwischenergebnis der Produktgruppen 11.25 und 11.26 entspricht (bis auf die Ansätze für die Postdienstleistungen) den Zielvorstellungen für das Haushaltsjahr 2024.

Die Erprobungsphase für das Carsharing wurde abgeschlossen und evaluiert. Hauptnutzende des Carharings sind die Mitarbeitenden des Dez. V. Durch interne Maßnahmen des betrieblichen Mobilitätsmanagements wird versucht, die Zahl der Nutzenden stetig zu erhöhen. Hierdurch soll eine größere Flexibilität der Fahrzeugnutzung erreicht werden. In einem mittelfristigen Zeitraum soll Carsharing dazu beitragen, auf mindestens ein Fahrzeug aus dem buchbaren Fahrzeugpool zu verzichten. Die Ersatzbeschaffungen für den buchbaren Fahrzeugpool gestaltet sich leider immer noch aufgrund der langen Lieferzeiten als schwierig.

In Haus 1 wurde die Anzahl der Gemeinschaftssekretariate von nunmehr drei auf zwei reduziert. Damit einhergehend wurde die Anzahl der Mitarbeitenden um 0,5 VZÄ gekürzt. Im Bereich des Veranstaltungsmanagements wird festgestellt, dass wieder mehr Veranstaltungen und Besprechungen durchgeführt werden. Dies macht den Personaleinsatz weiter schwierig, da insbesondere bei Abend- und Wochenendveranstaltungen die gesetzlich vorgeschriebenen Ruhezeiten kaum einzuhalten sind.

Im Bereich der **Postdienstleistungen** werden erhebliche **Mehraufwendungen (-100.000 EUR)** erwartet. Grund hierfür ist die Insolvenz des bisherigen Dienstleisters und die dadurch notwendige Beauftragung eines teureren Mitbewerbers.

Im **Budget IT** ist eine **Überziehung** des Budgets mit ca. **-60.000 EUR** zu erwarten. Aufgrund dringender Anforderungen im Bereich SG Schwerbehinderung wurde außerplanmäßig die Software Dracoon für den sicheren Datenaustausch angeschafft (25 Lizenzen für 2.900 EUR). Ebenso nicht eingeplant waren Leitungskosten von diversen GU's (Hotel David, Holl, Grenzach, Eimeldingen), was zusätzliche Kosten von ca. 12.000 EUR verursachen wird. Zu

dem waren zwei zusätzliche Applikationsserver enaio (33.000 EUR) sowie eine Umstellung der TK-Anlage (11.500 EUR) nicht veranschlagt.

Der Digitale Schlüsselschrank im Wert von 10.000 EUR wurde bestellt und wird mit dem Einzug in das Open Space im Herbst 2024 in Betrieb genommen. Beim Laptopwagen mit einem Budget in Höhe von 3.000 EUR wurde ebenfalls die Auswahl getroffen und ein Gerät für 2.000 EUR ausgewählt. Er wird dann ebenfalls mit dem Einzug in das Open Space zum Einsatz kommen.

Die neuen Klimageräte für den Serverraum Haus 1 (75.000 EUR) wurden angeschafft und bereits in Betrieb genommen. Die Erweiterung des zentralen Speichers mit einem Planansatz von 300.000 EUR wurde in Angriff genommen: Speicher wurde über den Rahmenvertrag der Komm.one bestellt, die Lieferung wird Ende Mai stattfinden. Der Einbau und die Konfiguration erfolgen in den darauffolgenden Wochen.

Es wurden bereits Hybridsysteme in den Besprechungsräumen an den Standorten Haus 1, Haus 2 und Entenbad in 2023 angeschafft. Ein Budget von 50.000 EUR steht in 2024 für weitere Systeme zur Verfügung. Für den Raum 3.31, Haus 1 wird im Juni ein weiteres System für einen Betrag von rund 12.000 EUR angeschafft und installiert.

Die erhöhten Wartungskosten (103.000 EUR) im Microsoft-Umfeld wurden bereits mit der Jahresrate 2024 umgesetzt.

Für die Anbindung von weiteren Fachverfahren an das DMS enaio wurden 20.000 EUR eingeplant. In 2024 wurde bereits das Fachverfahren Stranger im SG Ausländerwesen angebunden (4.000 EUR).

Für die Erhöhung der Informationssicherheit wurden 39.000 EUR für den Einsatz eines sog. Security Information and Event Management-Systems (SIEM) eingeplant. Derzeit läuft hier noch die Markterkundung für ein späteres Ausschreibungsverfahren.

Für 2024 sollen Dienstleistungen für Beratung zur IT-Strategie (u.a. Umstellung auf Outlook) (20.000 EUR), zur Einführung eines Digitalen Workflowtools (10.000 EUR), zur Lizenzüberprüfung (10.000 EUR) und für das Pilotprojekt Digitaler Postausgang (8.500 EUR) in Anspruch genommen werden. Aktuell befinden sich diese Projekte noch in der Abstimmungsphase.

Das Update des Zeiterfassungssystems Zeus verursacht Kosten in Höhe von 65.000 EUR. Der Kick-off mit der externen unterstützenden Firma fand im Mai statt, aktuell wird der Projektplan erarbeitet und präzisiert. Die Umstellung soll dann im Herbst 2024 durchgeführt werden. Die Umstellung der Scansoftware von enaio Capture auf Kodak Alaris Capture Pro (57.000 EUR) ist in vollem Gange. Die Bestellung ist im Februar 2024 erfolgt, die Umsetzung findet derzeit statt.

Für den Ersatz der vorhandenen Smartphones wurden bereits 40 neue Geräte (iPhones SE) angeschafft im Wert von 19.000 EUR (Budget 20.000 EUR). Die Geräte befinden sich im Austausch mit den alten. Ebenso wurde mit Threema eine funktionale und datenschutzkonforme Messenger App eingekauft, installiert und steht seit Januar 2024 zur Verfügung (1.500 EUR).

Durch die angespannte Haushaltslage wird genau geprüft, wo externe Unterstützung in Organisationsfragen benötigt wird. Einige Projekte befinden sich allerdings noch in der Vorbereitungsphase, für die dieses Jahr noch Aufwendungen entstehen werden. Durch die Konzentration auf das interne Prozessmanagement, wird das Ziel "Durchgeführte GPO" dieses Jahr deutlich überschritten werden, was sehr positiv zu bewerten ist. Gleichzeitig können durch die stark gestiegenen Kosten in Verbindung mit der Haushaltslage derzeit keine umfassenden Organisationsuntersuchungen mehr durchgeführt werden. Deshalb wird dieses Ziel dieses Jahr voraussichtlich nicht erreicht werden können. Um dies abzufedern arbeitet das SG Organisation vermehrt in verschiedenen Workshopformen daran die Bereiche zu beraten und dadurch positive

Effekte zu erzielen.

Schulbau - Kommunalen Sanierungsfonds (KSF) / Energetische Maßnahmen / Digitalpakt

Berufsschulzentrum Schopfheim

Die energetische Sanierung des Nebengebäudes der GWS ist abgeschlossen und wird nun schlussgerechnet. Ebenso sind die Maßnahmen des Digitalpaktes in diesem Gebäude abgeschlossen.

Die Sanierung der Flure und der Anbau eines Aufzuges und einer Rettungstreppe an der KSS Schopfheim sind in der Ausschreibung und Vergabe und werden bis Ende des Jahres ausgeführt. Für Rettungstreppe und Aufzug musste ein neuer Bauantrag gestellt werden, die Baufrei-gabe liegt vor. 2025/26 folgen dann noch die Sanierung der Klassenräume und Sanitäranlagen. Mit Abschluss dieser Maßnahmen ist das Gebäude generalsaniert.

Die größte geförderte Maßnahme des Digitalpaktes findet in der GWS statt. Hier werden momentan die elektrotechnischen Arbeiten in den Klassenräumen durchgeführt und neue Schallschutzdecken eingebaut. Die Arbeiten werden planmäßig bis Ende 2024 abgeschlossen sein.

Gewerbeschule Rheinfeldern

Die Sanierung des Hauptgebäudes Rheinfeldern ist in der Ausführung. Der als energetische Einzelmaßnahme geförderte Fensteraustausch und die Fassadendämmung laufen termingemäß, die KSF geförderte Brandschutzsanierung der Flure wird parallel ausgeführt, ebenso der Neubau der Schulküche und der Verwaltungsräume. Die Baumaßnahme wird Ende 2024 größtenteils abgeschlossen sein. Im Rahmen der elektrotechnischen Sanierung werden geförderte Maßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes ausgeführt. Die Abfuhr der Erdhügel, die noch aus dem Aushub für die KFZ Werkstätten herrühren, sind in der Vergabe und werden in den Sommerferien beseitigt.

Berufsschulzentrum Lörrach

Die Planung der naturwissenschaftlichen Räume in Bau D incl. der energetischen Sanierung des Gesamtgebäudes ist weitestgehend abgeschlossen, die Leitungen sind in der Ausschreibung, die Vergaben haben begonnen. Baubeginn ist in den Sommerferien. Die Baumaßnahme wird Ende 2025 abgeschlossen sein. Es ist gelungen, Bau D als ein Effizienzhaus 40 zu planen. Dies bringt eine zusätzliche hohe Fördersumme mit sich. Die restlichen Maßnahmen werden durch die kommunale Schulbauförderung bezuschusst. Mit diesem Vorgehen können ohne Mehrkosten für den Landkreis auch noch Schallschutzdecken in den oberen Geschossen eingebaut und die Elektrik erneuert werden.

Für Generalsanierung / Teilneubau der GWS Lörrach Bau A liegt eine Förderzusage für den Teilneubau durch das RP Freiburg vor. Laut Kreistagsbeschluss kann 2024 die Suche das VGV Verfahren für die Vergabe der Architektenleistung durchgeführt werden. Die Angebotseinholung für die externe Begleitung dieses Verfahrens läuft momentan.

Aufgrund der wachsenden Schäden an der Kreissporthalle wurde ein Sachverständigenbüro beauftragt, die Ursache der zunehmenden Wasserschäden in der Halle aufzuklären. Zwischenstand der Bauteilöffnungen ist, dass im Anschluss zur kaufmännischen Schule eine nicht vorhandene und auch nachträglich nicht anzubringende Abdichtung zum Wassereintritt führt, die Abdichtung auf dem Bereich der Umkleiden ist vollkommen desolat und würde eine Komplettsanierung des Flachdaches bedeuten, um den ständigen Wassereintritt durch das Dach dauerhaft zu unterbinden. Die dadurch entstehenden Kosten stehen in keinem Verhältnis zum so-wieso schlechten Zustand der Halle und zum benötigten Platzbedarf der KFM und MPS, die durch das RP Freiburg durch ein Soll Raumprogramm bestätigt wurden. Somit wird ein späterer Neubau im Zusammenhang mit einer sehr sinnvollen Unterbringung der Interimslösung beim Neubau der GWS Bau A am Standort der Halle geprüft.

Instandhaltung

Das Budget der Instandhaltungsmaßnahmen wird auch in diesem Jahr ausreichen.

Weiterhin werden größere geplante Instandhaltungsmaßnahmen an den Verwaltungsgebäuden, die nicht sicherheitsrelevant sind, verschoben, da eine Grundsatzentscheidung zum weiteren Vorgehen mit dem Bestand der Verwaltungsgebäude ansteht, was Einfluss auf das weitere

Vorgehen haben wird. Die Machbarkeitsstudie ist kurz vor der Fertigstellung und wird Ende des Jahres dem Kreistag zur Entscheidung vorgelegt. Brandschutzbegehungen haben aktuell an den 3 Standorten Haus 1/2 und Entenbad stattgefunden. Notwendige Maßnahmen werden umgesetzt.

Raumplanung und Umzüge

Sämtliche Außenstellen wurden abgemietet, die Umzüge sind abgeschlossen. Für den Bereich Dito wird im Erdgeschoß des Hauses 1 bis Ende 2024 ein neuer sicherheitstechnisch abgeschlossener Open Space Bereich umgebaut. Die Bauleistungen werden momentan ausgeschrieben.

Entwicklung der Investitionen

Aufgrund des sehr guten Baufortschrittes bei der Sanierung des Haupthauses GWS Rheinfelden, werden für diese Baumaßnahme 2024 Mittel benötigt, die erst 2025 geplant wurden. Daher wurden andere investive Maßnahmen zurückgestellt bzw. in das Jahr 2025 verschoben. Gleiches gilt für den Bau der GU Rheinfelden, auch dieser geht schneller voran als in der mittelfristigen Planung angenommen.

Die energetische Sanierung des Bau D der GWS Lörrach kann durch die komplette elektrotechnische Sanierung als investive Maßnahme durchgeführt werden. Die Mittel für 2024 werden aus dem Ergebnishaushalt entnommen. Unter Berücksichtigung dieser Entnahme entsteht investiv 2024 ein zusätzlicher rechnerischer Mehrbedarf von 300.000 €.

B. Finanzseite

Ergebnishaushalt:

Schlüsselprodukt Facility Management (11.24.02)

Mit einer Überschreitung des Gesamtbudgets ist nicht zu rechnen.

Der Fernwärmeanschluss für die Erich-Kästner-Schule und für Haus 1 sind beauftragt und werden 2024 durchgeführt. Damit steigt der Anteil an regenerativen Energien zur Versorgung der landkreiseigenen Liegenschaften. Weiterhin führen die zunehmend umfangreich wachsenden Aufgaben im Energiemanagement zu einem personellen Engpass. Die Förderzusage für eine zusätzliche Stelle im Energiemanagement steht noch immer aus. Die Erfassung von Energieeinsparpotentialen und Sanierungsstrategien wird vorangetrieben und nun auch auf die Heime ausgeweitet.

Mit einer Überschreitung des Unterhaltungsbudgets ist nicht zu rechnen. Viele Bauleistungen sind bereits ausgeschrieben und vergeben und werden erst im 2. Halbjahr abgerechnet. Große Teile der Baumaßnahmen werden in den Pfingst- und Sommerferien getätigt. Die Verbrauchskosten incl. Reinigung wurden ausreichend kalkuliert. Die Erträge durch Fördermittel sind im 2. Halbjahr zu erwarten.

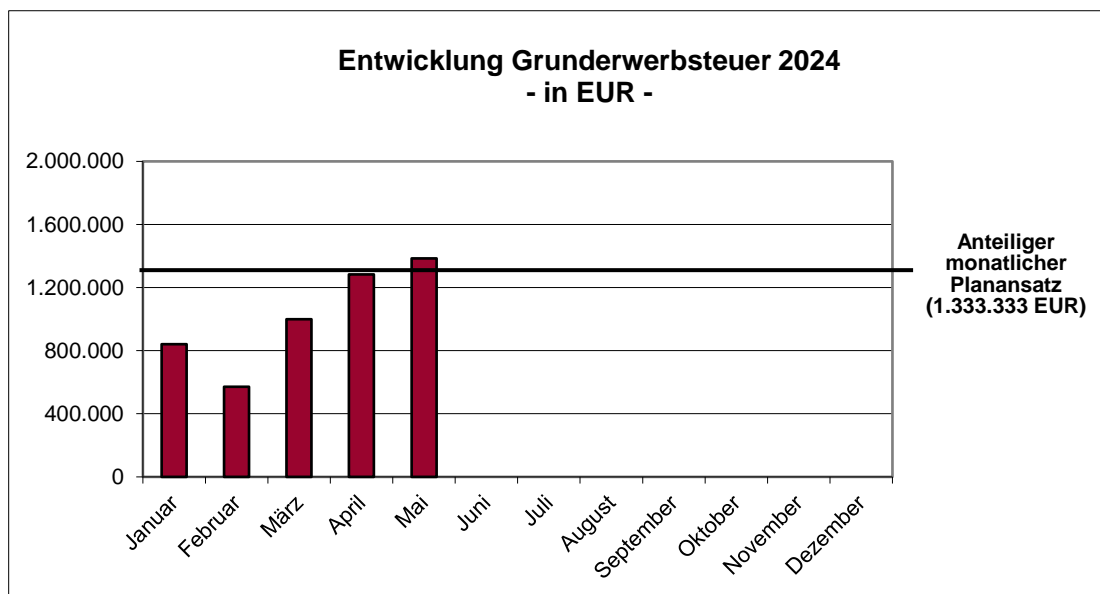
Kommunaler Finanzausgleich (PG 61.10)

Trotz höherer Steuereinnahmen des Landes i. H. v. 244 Mio. EUR zeigen die Daten der Mai-Steuerschätzung 2024 für die FAG-Zahlungen an die Landkreise eine Tendenz zu geringeren Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2024. Die Landkreise erhalten um 22 Mio. EUR geringere Schlüsselzuweisungen, da der Kopfbetrag von 878 EUR auf 873 EUR gesenkt wurde. Bei der Haushaltsplanung 2024 wurde noch von geringeren Einwohnerzahlen ausgegangen, sodass Mehrerträge aus Schlüsselzuweisungen i. H. v. + 209.100 EUR erwartet werden. Für das Jahr 2023 wurde eine Rückzahlung von -100.800 EUR geleistet, welche auf die Reduzierung der Ausschüttungsquote zurückzuführen ist. Insgesamt werden für 2024 somit **Mehrerträge aus Schlüsselzuweisungen i. H. v. + 108 TEUR** erwartet.

Bei der Kreisumlage wird mit einem Mehrertrag in Höhe von rund **+ 9.600 EUR**, da vereinzelt Steuerkraftsummen der Gemeinden nachträglich korrigiert wurden.

Gegenüber der Planung werden Mehrerträge aus der Landesförderung für Betriebsausgaben der Kleinkindbetreuung in Tageseinrichtungen und der Tagespflege (§ 29 c FAG) i. H. v. **+ 711 TEUR** erwartet. Der Zuweisungsbetrag je Kind wurde gegenüber der Planung deutlich erhöht, zudem hat sich die Kinderanzahl erhöht.

Mehraufwendungen/Planabweichungen im THH 6, die im Zusammenhang mit dem **Rechtskreiswechsel von Ukraine-Geflüchteten** vom AsylbLG in das SGB II entstehen, werden in der Produktgruppe 61.10 durch eine Landespauschale gedeckt. Wie hoch dieser Ertrag in 2024 (PLAN 4.090.000 EUR) sein wird, ist derzeit noch nicht abzusehen. Zum Berichtszeitpunkt wird davon ausgegangen, dass gegenüber der Planung Mehrerträge i. H. v. **+2,47 Mio. EUR** erzielt werden (+1,33 Mio. EUR HzG, +635.000 EUR HzL, +500.000 EUR SGB II/KdU).



Eine entscheidende Rolle in der finanziellen Planung spielen die **Grunderwerbsteuerzahlungen**. Von den veranschlagten 16 Mio. EUR wurden zum Stichtag 5,08 Mio. EUR vereinnahmt. Der anteilige monatliche Planansatz für 2024 liegt bei 1,33 Mio. EUR, dieser konnte im Monat Mai erreicht werden. Die Höhe der tatsächlich vereinnahmten Grunderwerbsteuer beträgt im Durchschnitt der ersten fünf Monate 1,02 Mio. EUR. Derzeit wird zum Jahresende eine Unterschreitung des Planansatzes um **-2 Mio. EUR** erwartet.

Zinsaufwendungen (PG 61.20)

Der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH wurde gemäß Kreistagsbeschluss vom 22.11.2023 eine Kapitalaufstockung 11,5 Mio. EUR gewährt. Im Jahresverlauf soll das Kapital um weitere 11,5 Mio. EUR erhöht werden. Zur Finanzierung ist eine Darlehensaufnahme i. H. v. 23 Mio. EUR vorgesehen. Im Februar wurde ein Darlehen i. H. v. 10 Mio. EUR zu einem Zinssatz von 3,28 % aufgenommen. Im Juni wurden weitere 10,16 Mio. EUR mit 3,18 % abgerufen. Derzeit wird von einer Einhaltung der Planansätze für Zins und Tilgung ausgegangen.

Fazit

Die Grunderwerbsteuerzahlungen in den kommenden Monaten werden entscheidend sein, um sicherzustellen, dass die Einnahmenziele erreicht werden.

THH 3 Bildung & Kultur

Ergebnishaushalt	IST	PLAN Budget	Prognose IST	Abweichung PLAN/Prognose
	2023 - in EUR -	2024 - in EUR -	2024 - in EUR -	2024 - in EUR -
Ordentliche Erträge	10.204.709	9.657.629	9.657.629	0
Ordentliche Aufwendungen	-7.266.698	-8.245.083	-8.254.383	-9.300
Ordentliches Ergebnis	2.938.011	1.412.546	1.403.246	-9.300

A. Leistungsseite

Umsetzung der strategischen Ziele an den Beruflichen Schulen:

Gewerbeschule Lörrach - Naturwissenschaftliche Räume im Gebädetrakt Bau D

Die Planungen für den Umbau des Bau D sowie dessen Sanierung und Modernisierung incl. Brandschutz und energetischen Maßnahmen sind weit fortgeschritten. Das Regierungspräsidium Freiburg hat eine Förderung zur Schulsanierung in Höhe von 1.306.000 EUR bewilligt. Gleichzeitig wird für die energetische Sanierung der Gebäudehülle eine KFW-Förderung in Anspruch genommen. Die Ausschreibung für die Ausstattung der naturwissenschaftlichen Räume, welche im UG des Baus D neu angesiedelt werden, ist im laufenden Vergabeverfahren.

Gewerbeschule Rheinfeldern – Verwaltung/Schullehrküche

Im Zuge der Sanierung des Altbaus wird die Schulküche verlagert und der Verwaltungstrakt umgestaltet und neu eingerichtet. Für die Einrichtung der neuen Schulküche sind erste vorbereitende Maßnahmen durchgeführt. Für den Umbau des Verwaltungsbereiches im 1. OG, wurden das Sekretariat und die Schulleitungsbüros provisorisch im UG eingerichtet. Die Verlegung ins UG erfolgte im Februar 2024, die Rückverlegung ins 1. OG ist für Herbst geplant.

Mathilde-Planck-Schule Lörrach – Einführung der generalisierten Pflegehilfe

Im Rahmen einer Kooperation mit der Berufsfachschule für Pflegeberufe der Kliniken GmbH wird die Mathilde-Planck-Schule Lörrach im nächsten Schuljahr 2024/25 mit einer Klasse generalisierte Pflegehilfe starten. Die Kliniken GmbH werden ihre Auszubildenden für die Helferausbildung an die Mathilde-Planck-Schule Lörrach entsenden; weitere Auszubildende aus den Pflegeheimen und ambulanten Pflegediensten werden ebenfalls in der Klasse aufgenommen. Aufgrund der freigewordenen Kapazitäten an der Berufsfachschule für Pflegeberufe der Kliniken GmbH soll im Herbst eine zweite Klasse zur Ausbildung von Pflegefachkräften eröffnet werden, womit die Ausbildungskapazitäten im Bereich der Pflege gesteigert werden.

Umsetzung der strategischen Ziele im Bereich der SBBZ:

Erich Kästner-Schule Lörrach – Neue Räume am Standort des neuen Zentrums für seelische Gesundheit

Der Bau des Zentrums für Seelische Gesundheit, in welchem die Erich Kästner-Schule Lörrach ihre neuen Räume erhalten soll, ist im Zeitplan. Für die Ausstattungsplanung wurde ein Fachplanungsbüro beauftragt. Die Ausschreibung der Ausstattung soll noch in 2024 erfolgen. Der Umzug in die neuen Räume ist für Juli 2025 vorgesehen.

Sprachheilschule des Landkreises Lörrach:

Der Mietvertrag für die Sprachheilschule in den Räumen in Hausen i.W. endet zum 31.12.2027. Die Verwaltung wurde beauftragt im Rahmen eines Variantenvergleichs eine Bewertung der möglichen neuen Standorte vorzunehmen.

Digitalisierung:

Rahmenvertrag interaktive Touchdisplays:

Für die Beschaffung von interaktiven Displays wurde in 2022 ein Rahmenvertrag abgeschlossen. Die überwiegende Anzahl der anvisierten Displaybeschaffungen sind in den letzten beiden Jahren von den Schulen vorgenommen worden. In 2024 werden voraussichtlich nochmals 18-19 weitere Displays beschafft. Diese werden überwiegend über den DigitalPakt Schule gefördert.

Erstprogramm DigitalPakt Schule 2019 – 2024:

Aufgrund der Restmittelverteilung durch das Land erhöhte sich die Gesamtfördersumme um von 75.600 EUR auf insgesamt 2.921.900 EUR.

Alle Maßnahmen müssen bis Ende 2024 abgeschlossen sein. Die vorgesehenen Fördermittel für die Beschaffung der digitalen Endgeräte durch die Schulen (PG 21.20 und PG 21.30) werden voll ausgeschöpft werden. Bei den infrastrukturellen Maßnahmen an den Gebäuden (PG 11.24) zeichnet sich mittlerweile ab, dass die abrechenbaren Projektkosten voraussichtlich um rd. 400.000 EUR geringer ausfallen als ursprünglich geplant und deshalb die hierfür vorgesehene Förderung nicht in voller Höhe abgerufen werden kann. Es ist seitens der Verwaltung nun beabsichtigt, die Mittel umzuwidmen und die Fördermöglichkeit für bereits beschaffte, aber noch nicht über den DigitalPakt Schule geförderte digitale Endgeräte zu verwenden.

Im Jahr 2024 sind wegen der langen Bearbeitungszeiten bei der L-Bank noch keine Mittel aus dem DigitalPakt Schule ausgezahlt worden, obwohl bereits Mittelabrufe in Höhe von ca. 111.000 EUR erfolgt sind. Der Abruf weiterer Mittel steht an.

Zusatzvereinbarung Förderprogramm IT-Administration:

Das Kultusministerium hat im Rahmen des Förderprogrammes IT-Admin die nicht bis zum 31.12.2023 abgerufenen Mittel in einer zweiten Förderrunde neu verteilt. Aufgrund dessen wurde der Förderbetrag für den Landkreis Lörrach auf insgesamt 293.456 EUR erhöht. Eine Abschlagszahlung von 157.318,80 EUR ist in 2023 eingegangen. Für die Auszahlung des restlichen Betrages über 136.137,20 EUR wurde ein Antrag mit Verwendungsnachweis gestellt. Die Auszahlung der Förderung wird für Sommer 2024 erwartet.

B. Finanzseite

Ergebnishaushalt:

Nach der starken Erhöhung der Beiträge zur Unfallkasse Baden-Württemberg im vergangenen Jahr erfolgte in diesem Jahr erneut ein starker Anstieg, der so nicht zu erwarten war. Daher ergeben sich bei der Schüler-Unfallversicherung Mehraufwendungen in Höhe von 9.245 EUR. Die Kürzungen bei den Schulbudgets fielen im Haushalt 2024 nicht so hoch aus wie im Nachtragshaushalt 2023. Derzeit geht die Verwaltung davon aus, dass die Schulbudgets für 2024 auskömmlich sind. Die Schulleitungen bewirtschaften die Budgets sehr verantwortungsvoll und sparsam.

Aus dem Förderprogramm IT-Administration wird in diesem Jahr noch ein Ertrag von voraussichtlich 136.137 EUR realisiert, der vollständig den Schulen zur Verfügung gestellt wird und somit haushaltsneutral ist.

Finanzhaushalt:

Im THH 3 stehen Investitionsmittel in Höhe von 422.800 EUR sowie Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr von 51.800 EUR, somit insgesamt 474.600 EUR zur Verfügung. In 2024 wurden bisher 73.730 EUR für Investitionen ausgezahlt. Ein Großteil dieses Betrages wurde für die Beschaffung der Serveranlage für die Gewerbeschule Lörrach verwendet (bislang rd. 38.000 EUR ohne Installation). Die Anlage wird deutlich günstiger als geplant (Plan 75.000 EUR), da die Geräte als refurbished Ware beschafft

werden konnten.

Fazit:

Der Ergebnis- und Finanzhaushalt des THH 3 liegen weitestgehend im Plan.

Marion Dammann
Landrätin

Alexander Willi
Dezernent